

18. IV. 1918

**(Fortgesetzte Steigerung der Geldeinlagen.)**

Der Zustrom von Geldeinlagen bei den Sparinstituten und Banken zeigte auch im Monat April eine große Intensität, die kaum durch die Erfordernisse für die Entrichtung der Mietzinse am 1. Mai vermindert wurde. Der Umfang der Einlagengelder und der Zuwachs im verfloßenen Monat ist aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

	Stand am			
	30. März 1918	30. April 1918		
Millionen Kronen				
Postsparkasse . . .	315'518	321'309	+	5'791
Erste österr. Sparkasse . . .	713'272	724'958	+	6'686
Zentralsparkasse der Gemeinde Wien . . .	274'488	282'477	+	7'989
Neue W. Sparkasse . . .	74'795	74'907	+	0'112
Anglobank . . .	321'183	337'718	+	16'535
Bankverein . . .	640'555	663'315	+	22'760
Kreditanstalt . . .	310'049	311'411	+	1'362
Depositenbank . . .	99'139	noch nicht veröffentlicht		
Niederösterr. Sparkasse u. Ges. . .	73'483	68'635	-	4'848
Bäuerbank . . .	352'089	372'802	+	20'713
Mercur . . .	149'462	151'929	+	2'467
Unionbank . . .	133'852	136'579	+	2'727
Verkehrsbank . . .	259'075	269'765	+	10'690
Zentralb. deutsch. Sparkassen . . .	92'645	98'856	+	6'211
				+ 99'195

Im März konnte eine Steigerung der Geldeinlagen um 105.7 Millionen Kronen verzeichnet werden; im April ist eine weitere Zunahme um 99.1 Millionen (gegen 97.4 Millionen im April 1917) eingetreten. Die in Betracht gezogenen Institute verfügten Ende April über einen Gesamteinlagenstand von rund 3.8 Milliarden Kronen.